

Die wilden Schwäne.

In dem Lande, wohin die Schwalben flogen, wenn bei uns der Herbst ins Land zieht, wohnte ein König, der hatte elf Söhne und eine Tochter, die hieß Elise. Die elf Brüder, die natürlich lauter Prinzen waren, trugen einen silbernen Stern auf der Brust und einen Säbel an der Seite, den sie auch in die Schule mitnahmen; dort schrieben sie mit Diamantgriffeln auf goldene Tafeln, und ihre Aufgaben hatten sie immer am baldesten fertig, und jedesmal waren sie richtig; dafür waren sie aber auch Prinzen, die einmal Land und Leute zu regieren hatten, und das ist bekanntlich sehr schwer, darum mußten sie auch tüchtig lernen. Ihre Schwester Elise saß beim Essen auf einem Stuhl, der war von Spiegelglas, und ein Bilderbuch besaß sie, das hatte ein halbes Königreich gekostet. Das war nun freilich ein herrliches Leben, aber leider sollte es nicht lange so bleiben!

Nach dem Tode ihrer Mutter hatte der König wieder geheiratet, aber die neue Königin war eine böse Frau, welche die armen, verwaiseten Kinder gar nicht leiden mochte; das sollten sie schon in den ersten Tagen erfahren. Bei einem großen Feste, wo alle anderen Gäste Wein und Kuchen und Apfelschnitz erhielten, gab die böse Königin den Kindern nur Sand in eine Tasse und sagte zu ihnen, sie sollten sich nur einbilden, es wäre etwas recht Gutes.